

Zeitschrift:	Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens
Herausgeber:	Schweizerische Armenpfleger-Konferenz
Band:	53 (1956)
Heft:	6
Artikel:	Die konkordatliche Behandlung von Trunksüchtigen
Autor:	Zihlmann, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-836946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die konkordatliche Behandlung von Trunksüchtigen

Unter den Konkordatskantonen stellt sich oft die Frage, ob bei Trunksüchtigen Art. 13 Absatz 1 des Konkordates über die wohnörtliche Unterstützung vom 16. Juni 1937 zur Anwendung kommen soll.

Art. 13 Absatz 1 des genannten Konkordates lautet wie folgt:

«Die Heimschaffung ist zulässig, wenn die Unterstützungsbedürftigkeit vorwiegend die Folge fortgesetzter schuldhafter Mißwirtschaft, Verwahrlosung, Liederlichkeit oder Arbeitsscheu ist, sowie wenn Armenunterstützung durch bewußte grobe Täuschung erschlichen oder trotz richtigen Verhaltens der Behörden wiederholt zweckwidrig verwendet worden ist.»

Die Antwort auf die Frage ergibt sich aus einem *Leitsatz*, wie er anlässlich eines Fortbildungskurses für Armenpfleger von Fürsprecher *Franz Rammelmeyer*, Bern, vorgetragen und diskutiert wurde. Er lautet:

«Die Anwendung von Art. 13/1, einer Ausnahmebestimmung des Konkordates über die wohnörtliche Unterstützung dem Trunksüchtigen gegenüber, setzt dessen Selbstverschulden voraus. Eine Außerkonkordatstellung liegt im allgemeinen nicht im Interesse des Alkoholkranken; sie soll erst dann anbegehrt werden, wenn die zuständige Armenbehörde die angemessenen fürsorgerischen und vorwundschäftlichen Maßnahmen (insbesondere die Heilstättekur) erfolglos angewendet hat.»

Vergleiche: *A. Zihlmann*, «Einführung in die Praxis der Armenfürsorge», S. 123 f.

Schweiz

Schweizerische Armenpfleger-Konferenz. In ihrer Sitzung vom 17. Mai 1956 in Zürich behandelte die Ständige Kommission folgende Traktanden: Protokoll der letzten Sitzung vom 2. Dezember 1955, Jahreskonferenz vom 29. Mai 1956 in Romanshorn, Jahresrechnung 1955 und Budget 1956, Umfrage des Aktuars wegen der Gestaltung der nächsten Armenpflegerkonferenz und des Fortbildungskurses in Weggis, Kurs für Armenpfleger in Weggis, Presse und Anstalten (Stellungnahme zum Artikel des Schweizerischen Beobachters in Nr. 23 vom 15. Dezember 1955), Motion des Herrn Ständerat Moeckli vom 9. März 1956 zu Art. 45, Abs. 3, BV, Sachregister zum «Armenpfleger», Internationale Konferenz für Sozialarbeit in München, Verschiedenes. Die Kommission genehmigte unter anderem ein Schreiben an den Schweizerischen Gewerbeverband, durch welches dieser ersucht wird, dahin zu wirken, daß vermehrt Lehrlinge in Kost und Logis zum Lehrmeister gegeben werden können.

Ferienmöglichkeiten für Buben und junge Männer. Die Christlichen Vereine Junger Männer leisteten vor Jahrzehnten Pionierarbeit für Jugendlager. Die Durchführung von Jugendlagern ist auch heute noch ein wichtiger Teil der Dienste dieser Jugendbewegung. Mit einem schmucken Lagerprospekt laden die CVJM unseres Landes auch in diesem Jahr zu über 30 verschiedenen Ferienmöglichkeiten im In- und Ausland ein und möchten durch diese Lager jungen Menschen frohe und anregende Lagergemeinschaft vermitteln. Im Jugendlager lernt mancher Bub, daß gemeinsames Erlebnis beglücken kann und junge Männer erfahren dort, daß sich in einem frohen Kreis leichter über Probleme des Lebens reden läßt. Die Kosten bewegen sich in bescheidenem Rahmen. Die Bundeszentrale der CVJM, Rabbentalstraße 69, Bern, stellt Interessenten den Lagerprospekt gerne gratis zu.

Gb